Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Wolgeborner gnedigster Herr auch E. F. G.: bevelch hab ich nicht
umbgehen wegen E. F. G.: Hueschreiben, von wegen E. F. G.:
underthonen der herrschaft Mattighofen ob bezahlt und
ist dise die ursach.

Erstlich sonnd die hofmarkt Feyderhofen antreffend hab
dieselbigen underthonen, wie ich E. F. G.: mundt lich und schrifft
lich fürbracht hab den 18 Octobris umb die 9. oder 10
stund dem Casparen von Landorn das gelübd gethan
der gestalt ob sie E. F. G.: nach derselben verwalten sie
schon wer sie wollen mit ainem hern gehorsamb leisten
dann auch von den underthonen nicht verstehen, ob sie solle
gulten und anderst ausgeben ꝛc.

Zum andern Gnedigster Herr sonnd die hofmarkt
Mamig, Eberd Eiding neben aller andern E. F. G.:
underthonen belangen ihn, haben dieselbigen aus
grossem erschrecken und nötigungen ermelten
tag wie obstehet umb die 8. stund auf den tag zu
Mamig und Eberd Eiding dem fürstlichen Bayri
schen Landt Pfleger zu Burghausen, welcher mit grosser
gewalt sambt seinem gerichtschreiber und amt
leuthen alda gewest und die glübtnus E. F. G.: under
thonen begirt und aufgenomen dergestalt ob sie
E. F. G.: nach derselben verwalten, sie seyen wer sie wol
len mit ainem hern gehorsamb leisten auch wie gulti
dienst schuldten nach anderst E. F. G.: oder derselben ver
walter weisen sonder dasselbig bey ihnen behalten bis